

# CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Swizzer



Nr. 6 Ausgabe November / Dezember 2016



## IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: [www.sac-zofingen.ch](http://www.sac-zofingen.ch)  
49. Jahrgang

### Präsident

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, [praesidium@sac-zofingen.ch](mailto:praesidium@sac-zofingen.ch)

### Finanzen

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, [kasse@sac-zofingen.ch](mailto:kasse@sac-zofingen.ch)

### Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Franziska Scherrer, Seilergasse 4c, 4800 Zofingen  
Tel. 062 534 98 84, [redaktion@sac-zofingen.ch](mailto:redaktion@sac-zofingen.ch)

### Redaktionsschluss

für die Ausgabe 1, Januar/Februar 2017, **8. Dezember 2016**  
Berichte und Fotos bitte an: [tourenbericht@sac-zofingen.ch](mailto:tourenbericht@sac-zofingen.ch)

### Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

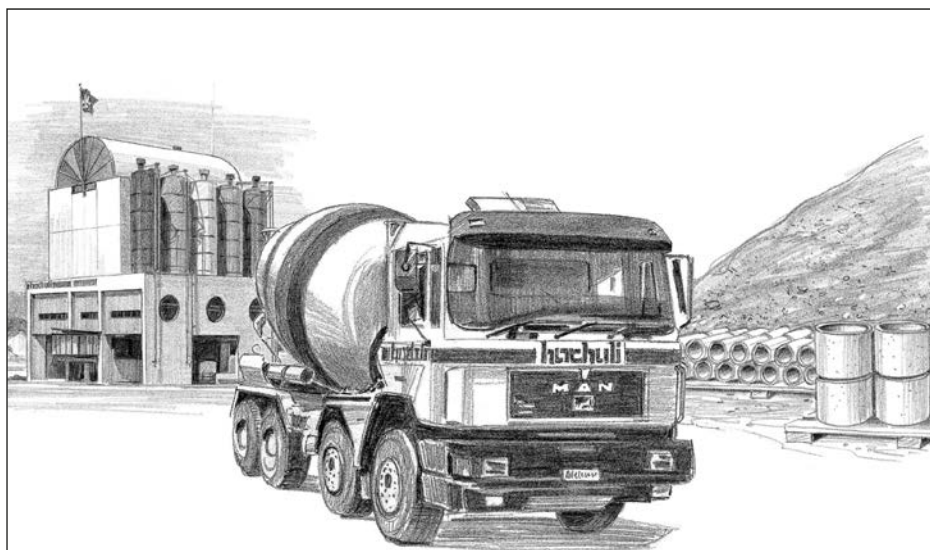
### Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, [info@carmendruck.ch](mailto:info@carmendruck.ch)

### Titelbild

Auf dem Weg zum Oeschinensee von Willy Hartmann

gedruckt in der  
**schweiz**



062 737 73 00 [www.hochuli.ch](http://www.hochuli.ch)

**hochuli**

# INHALTSVERZEICHNIS

|                                                 |           |
|-------------------------------------------------|-----------|
| <b>Impressum</b>                                | <b>2</b>  |
| <b>Inhaltsverzeichnis</b>                       | <b>3</b>  |
| <b>Informationen aus dem Vorstand</b>           | <b>5</b>  |
| Wir heissen herzlich willkommen                 | 5         |
| Wir trauern um                                  | 5         |
| Nachruf Walter Fahrni                           | 5         |
| Es tut sich was auf der Vermigelhütte!          | 7         |
| Zu unseren Hütten                               | 11        |
| <b>Tourenbericht JO</b>                         | <b>13</b> |
| Alpinklettern Gastlosen                         | 13        |
| JO Kletterlager in Südfrankreich                | 13        |
| <b>Tourenberichte SAC</b>                       | <b>17</b> |
| Sommertourenwoche 1 – Bergell                   | 17        |
| Der Sternenhimmel über der Lauteraarhütte       | 19        |
| Bergtour zum Grassen                            | 20        |
| Sedrun Nalpstal Cadlimohütte – Oberalppass      | 22        |
| Wanderwoche Engadin                             | 23        |
| Von den Wigger-Quellen zur Aare                 | 29        |
| Les Prés d Orvin                                | 30        |
| <b>Programm</b>                                 | <b>31</b> |
| <b>Vorschau</b>                                 | <b>34</b> |
| Skitourenwoche-TW2 Naturpark Fanesalp Dolomiten |           |
| Bergfieber - Öffentlicher Lese- und Foto- Abend | 35        |



### ***Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten***

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

## **Mettler Schlosserei und Metallbau AG**

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

# Über 150 Fahrzeuge ab Lager



**Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4.**



**F.+M.KONSTANTIN**

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen  
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80  
garagekonstantin@bluewin.ch – [www.garagekonstantin.ch](http://www.garagekonstantin.ch)

## AUS DEM VORSTAND

## WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

|                   |              |                  |
|-------------------|--------------|------------------|
| Bachmann Adrian   | Strengelbach | Einzelmitglied   |
| Bieser Tiago      | Strengelbach | Jugendmitglied   |
| Fausch Hansruedi  | Andermatt    | Einzelmitglied   |
| Fischer Bea       | Zofingen     | Einzelmitglied   |
| Hauenstein Rabea  | Zofingen     | Einzelmitglied   |
| Lauber Natacha    | Oftringen    | Familienmitglied |
| Ringier Sonja     | Strengelbach | Einzelmitglied   |
| von Rotz Adrian   | Mooslerau    | Familienmitglied |
| von Rotz Sandra   | Mooslerau    | Familienmitglied |
| von Rotz Benjamin | Mooslerau    | Familienmitglied |
| von Rotz Raphael  | Mooslerau    | Familienmitglied |
| von Rotz Michelle | Mooslerau    | Familienmitglied |
| Walker Werner     | Altdorf      | Einzelmitglied   |

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

## WIR TRAUERN UM

Spörri Emil, 01.01.1940 - 14.08.2016, wohnhaft gewesen in Köllikon  
Mitglied seit 1989

## NACHRUF

**Walter Fahrni**  
27. Februar 1928 bis 16. Juli 2016



Eine grosse Trauergemeinde, darunter auch SAC-Kameradinnen und SAC-Kameraden, haben an einem schönen Augusttag in der reformierten Kirche in Dulliken von Walter Fahrni Abschied genommen.

Walter ist im Kanton Bern aufgewachsen. Oft hat er aus seiner Schulzeit erzählt, wie er schon damals schwere Arbeit zu verrichten hatte und es ihm versagt blieb, mit andern Jungen die Freizeit zu verbringen. Er klagte nicht. Er stellte nur fest, dass er um seine Jugendzeit betrogen wurde. Obwohl er talentiert war, hatte er nicht die Möglichkeit, eine Berufslehre zu absolvieren. Bei der Firma Borner Transporte in Olten, fand Walter dann seine langjährige Lebensstelle. Sein grosser Arbeitswille und seine Zuverlässigkeit, in jungen Jahren als Fernfahrer, später als Organisator von Umzügen, machten ihn bei seinem Arbeitgeber als geschätzten Mitarbeiter beliebt.



## BAUBIOLOGIE & ARCHITEKTUR

Planung Beratung Bauführung

Hans Felber, Sagigass 1, 4803 Vordermwald  
Telefon 062 751 61 02 Mobile 079 259 90 80 E-Mail: hans.felber@bluewin.ch

### aktuell balkonverglasung



balkone | geländer  
treppen | vordächer  
alu-haustüren  
brandschutzanlagen  
wintergarten  
balkonverglasung  
stahlbau | carports  
zäune

**morgenthaler**  
**metallbau**  
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 attelwil  
062 726 115 27 | morgenthalermetallbau.ch

# **gottlieb**müller

hoch- und tiefbau

zofingen

## ... baumitliebe!

R. Wyss Gartenbau AG  
Hinterwil 603  
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32  
www.gartenbau-wyss.ch

Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten





Walter war seit dem Jahre 1966 Mitglied unserer Sektion. Als Wanderleiter war er mit seiner Gruppe oft auf selten begangenen Wegen unterwegs. Dabei machte es ihm viel Vergnügen, alle Beteiligten auf einem geeigneten Rastplatz mit einem Apéro aus dem Rucksack zu überraschen. Für ihn war es auch eine besondere Ehre, mit einer stattlichen Anzahl Zofinger Alpen-Clübler an der Lüderenfahrt teilzunehmen und dort seine Berner Kollegen zu treffen. – Beim Bau der Vermigelhütte übernahm er den Transport von sämtlichen Baumaterialien. In den folgenden Jahren setzte er sich mit Wort und Tat unermüdlich für die Hütte ein, indem er bei Hüttenfahrten und weiteren Gelegenhei-

ten die schwersten und unangenehmsten Arbeiten erledigte. Seine Verbundenheit mit diesem Ort tat er mit dem Wunsch kund, man möge nach seinem Tod die Asche im Vermigel der Erde übergeben. Dies wurde im September im Beisein seiner Lebenspartnerin, Ruth Wahl, vollzogen.

Walter behalten wir als treuen Club-Kameraden und unermüdlichen Schaffer in bester Erinnerung. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Hans-Ruedi Odermatt*

## ES TUT SICH WAS AUF DER VERMIGELHÜTTE!

**Strom! Das war der erste Streich – doch der nächste folgt sogleich!**

Bei herrlichem Bergwetter hat am Samstag, 10. September in Andermatt eine grosse Schar von Interessierten und Engagierten die neue Stromversorgung auf der Vermigelhütte gefeiert. Baukommission, Projektpartner, Sponsoren und Medien haben sich auf der Hütte getroffen und auf das «kleine Wunder» angestossen. Die zahlreichen Helfer, ohne die dieses Projekt nie hätte realisiert werden können, haben bereits im Juni beim Helferfest in Grosswangen den erfolgreichen Abschluss des Projekts und den Anschluss der Hütte ans öffentliche Tessiner Stromnetz gefeiert.

Für den Urschner Tal-Ammann Hans Regli ist die neue Stromversorgung auf 2050 Meter über Meer «eine gelungene Sache und eine Aufwertung für das Unteralptal». Der Präsident des SAC Zofingen, Beat Weber, bezeichnete den Anschluss ans öffentliche

Stromnetz bei der Eröffnung als «ein grosses Puzzle das zeigt, zu was eine Gemeinschaft fähig ist» und der Präsident der Baukommission, Robert Matter, erklärte den 50 geladenen Gästen, dass der Stromanschluss «ein weiterer, aber noch lange nicht der letzte Meilenstein in der Geschichte der Vermigelhütte» sei.

10 Kilometer Spezialkabel Kabel für die nächsten 100 Jahre

Möglich gemacht haben die neue Stromversorgung ein fast zehn Kilometer langes Stromkabel unter dem Alpenhauptkamm hindurch ins Tessin, treue Projektpartner und -Sponsoren sowie eine Vielzahl von freiwilligen Helferinnen und Helfern, die insgesamt über 4500 Stunden Frondienst geleistet haben. Auch dank ihnen verfügt die Hütte jetzt über eine Abwaschmaschine, Kaffeemaschine, einen Elektrokochherd, es gibt Strom für Internet und Handys und schon bald werden auch ein Tiefkühler und ein Trockner die Arbeit der Küchencrew und das Trocknen nasser Kleider erleichtern.

Pioniergeist und Innovation für die Projektpartner wichtig.

Pioniergeist und Innovation seien von Anfang an die Basis dieses Projekts gewesen, meinte die Axpo-Mediensprecherin Monika Müller. Die Axpo habe sich früh für eine



## Axporama

### Leben mit Energie



**Axporama ist das Besucherzentrum der Axpo beim Schloss Böttstein und zeigt die Ausstellung «Leben mit Energie».**  
**Aktuell: Interaktives Alpengletscher-Exponat.**

Auf Voranmeldung kostenlose Führungen für Gruppen im Axporama sowie im Kern- oder Wasserkraftwerk Beznau. Das ideale Ausflugsziel für Firmen und Vereine!

**Axporama** | Schlossweg 16 | CH-5315 Böttstein AG  
 T +41 56 250 00 31 | [axporama@axpo.com](mailto:axporama@axpo.com) | [www.axpo.com/axporama](http://www.axpo.com/axporama)



Projektunterstützung ausgesprochen und damit ihr langjähriges Engagement beim Vier-Quellen-Weg unterstrichen. Bei der Kabelproduzentin Leoni Studer AG hat das Zofinger Stromprojekt in Andermatt schon bei der ersten Anfrage vor etlichen Jahren den Ingenieursgeist angesprochen. Geschäftsbereichsleiter Adriano Beti erklärte auf der Hüttenterrasse, dass auch die technische Umsetzung alle fasziniert und gefordert habe. Er gratulierte allen Beteiligten und überreichte dem SAC eine Glocke, mit der die «neue Zeit auf der Hütte» eingeläutet werden kann. Das Einweihungsfest auf der Vermigelhütte war der würdige Abschluss eines besonderen Projekts, das lange niemand für möglich gehalten hat. Insgesamt hat die neue Stromversorgung rund 560 000 Franken gekostet. Ein Betrag, der vom SAC Zofingen ohne Sponsoren, Partner und ohne die Unterstützung des Swiss-Los-Sportfonds des Kantons Aargau nicht hätte aufgebracht werden können. Das Dankeschön gilt deshalb auch allen Engagierten in diesem wichtigen Bereich.



Die 1973 erbaute SAC-Unterkunft hoch über Andermatt ist der erste Etappenort auf dem beliebten Vier-Quellen-Weg rund um das Gotthardmassiv. Die Korporation Ursern hat den Baurechtsvertrag mit dem SAC auch im Hinblick auf dieses Projekt bis ins Jahr 2045 verlängert.

Und sie dreht sich weiter ... das nächste Projekt ist in Planung

Wie im richtigen Leben folgt auf einen Meilenstein auch zuhinterst im Unteralpatal ein weiterer «Marchstein». Um bei den Gästebetten wieder auf den ursprünglichen Stand zu kommen, braucht die Hütte dringend einen Anbau für ein Hüttenwartzimmer. Die Planungsarbeiten sind weit fortgeschritten. Um eine Baubewilligung zu erhalten, müssen wir in unserer Hütte sowohl den Brandschutz aufrüsten wie auch das Abwasser gesetzeskonform klären. Die Baukommission hat bald erkannt, dass ein Baubeginn im 2016 nicht mehr drin liegt, hat auf die ins Auge gefasste ausserordentliche Generalversammlung verzichtet und hofft nun, dass die GV im Januar 17 grünes Licht für dieses Projekt gibt (Details folgen).

Für die Baukommission:  
Tommy Dätwyler, Robert Matter

Weitere Infos und mehr Fotos auf:  
[www.sac-zofingen.ch](http://www.sac-zofingen.ch)



## Nähen, Flicken und Stricken



Marlise Meier  
Hauptstrasse 39  
4812 Mühlethal

062 751 71 59 oder 079 273 50 25



Natürlich – gut beraten

Monika Sager  
Vordere Hauptgasse 32  
4800 Zofingen  
Telefon 062 751 12 33  
Telefax 062 751 12 96  
[www.drogerie-unterstadt.ch](http://www.drogerie-unterstadt.ch)

## LEONI – Halogenfreie und elektronenstrahlenvernetzte Kabel. Wir messen unsere Leistungen am nachhaltigen Nutzen der Umwelt.



LEONI Kabelösungen zeichnen sich durch aussergewöhnliche Vielfalt aus. Bei Entwicklung und Produktion legen wir grossen Wert auf Aspekte der Sicherheit, Medien- und Temperaturbeständigkeit, Volumenoptimierung und Gewichtsreduktion. Kontaktieren Sie uns – Wir haben für jede Fragestellung die richtige, nachhaltige Kabelösung.

The Quality Connection

**LEONI**

LEONI Studer AG · Herrenmattstrasse 20 · CH-4658 Däniken · Telefon 062 288 82 82  
[verkauf-schweiz@leoni.com](mailto:verkauf-schweiz@leoni.com) · [www.leoni-studer.ch](http://www.leoni-studer.ch)

## Daniel Vonwiller

Bergführer  
Städtli 22, 4663 Aarburg,  
Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88  
[dvonwiller@bluewin.ch](mailto:dvonwiller@bluewin.ch)

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



## Willkommen im Bed and Breakfast am Bühlberg an der Lenk im Simmental.

Gastieren in über 150-jähriger Geschichte mit modernem Charme. Sechs schöne Gästezimmer, eine gemütliche Scheune mit Cheminée und einer Laube mit Sitzgelegenheiten und TV-Gerät, sowie unser schöner Garten laden zum Verweilen ein.

TEL +41 (0)33 733 04 19  
MAIL [info@bbambb.ch](mailto:info@bbambb.ch)  
NET [www.bbambb.ch](http://www.bbambb.ch)



## ZU UNSEREN HÜTTEN

Es war einmal ein König oder Müller oder was auch immer und der hatte 2 Kinder. Im Folgenden wird dann erzählt, dass die beiden Kinder unterschiedlich behandelt werden oder zumindest das Gefühl bestehe, sie würden ungleich behandelt. Nach einigen Umwegen kommt dann ein Happyend.

Nun, eine Märchenstunde möchte ich hier nicht abhalten und aufgegriffen habe ich dies mit den zwei Kindern wegen unseren Hütten. Ja, unser Verein hat deren zwei und die beiden sind unterschiedlich; es liegen uns aber beide in Ihrer Unterschiedlichkeit am Herzen. Mit Engagement setzen sich die beiden Hüttenkommissionen für den Erhalt und den Fortbestand der Hütten ein. Eine wahrhaft grosse Aufgabe. Wie im hinteren Teil berichtet wird, ist bei der Vermigelhütte eben die Stromversorgung für die kommenden hundert Jahre gesichert worden. Am 4. November werden wir in der Monatsversammlung einen superlässigen Film dazu zeigen. Mit all der Aufmerksamkeit, die wir dieser Hütte schenken, könnte fast der Gedanke aufkeimen, sie erhalte zu viele Streicheleinheiten. Nun, dann möchte ich hier gerne ausgleichend erwähnen, dass wir bei der Lauteraarhütte vor zwei Jahren den Hüttenweg mit viel Einsatz und einem 6-stelligem Frankenbetrag in einen Zustand gebracht haben, der den gefahrlosen Zugang zur Hütte ermöglicht: Übrigens sei hier erwähnt, dass das Projekt des Wegunterhalt «dank» der Gletscherschmelze uns auch trotz dieses Ausbaus stetig auf Trab hält.

Unsere beiden Hütten sind, und das muss anerkannt werden, in unterschiedlichen Landschaften und Umfeldern eingebettet. Die Vermigelhütte ist die erste Übernachtungsmöglichkeit auf dem Vier-Quellen-Weg, einem Erlebnisweg, der den Wanderer zu den Quellen von Rhein, Reuss, Tessin und Rohne führt. Entsprechend ist hier in den kommenden Jahren eher mit mehr als mit weniger Gästen zu rechnen und die Klientel sind gemütliche Wanderer, die auch einen gewissen Komfort in der Hütte erwarten. Diesem Bedürfnis versuchen wir nach Möglichkeit entgegenzukommen. Das Lauteraargebiet ist hochalpin und eher abgeschieden. Deshalb versuchen wir hier, dem Gast nostalgische Hüttenromantik näherzubringen, der Status-Quo bleibt weitestgehend bestehen. Zudem sei hier erwähnt, dass uns bereits beim Bau des Hüttenweges von Amtes wegen beschieden wurde, äusserst zurückhaltend ohne Kunstbauten und sogar ohne Einsatz von Maschinen den Weg zu erstellen. Zurückhaltung lassen wir deshalb auch bei der Hüttenentwicklung walten und sind sehr vorsichtig mit Veränderungen an der Hütte und deren Infrastruktur.

Unsere Sektion hat ganz klar ein Herzensanliegen an beiden unseren Hütten. In ihrer Unterschiedlichkeit möchten wir beide fördern und hoffen auch noch manchem Wanderer und Alpinisten eine gute Unterkunft bieten zu können.

*Euer Präsident; Beat*

# atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

**Atemkurse** in Kölliken und Aarau

**Einzelbehandlungen** z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

**praxis für a t e m therapie**

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

[www.lebensatem.ch](http://www.lebensatem.ch)

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Luzernerstrasse 2  
4665 Oftringen  
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft  
für Sommer- und  
Wintersport**

# CARMENDRUCK.CH

**Layouts und Printprodukte**  
*die begeistern*

Carmen-Druck AG | 6242 Wauwil | 041 980 44 80 | [info@carmendruck.ch](mailto:info@carmendruck.ch) | [carmendruck.ch](http://carmendruck.ch) | [karten-druckerei.ch](http://karten-druckerei.ch)



**Wülser Zofingen AG**

Mühlethalstrasse 67  
4800 Zofingen  
Telefon 062 746 92 00

[www.wuelser-haustechnik.ch](http://www.wuelser-haustechnik.ch)

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

**Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser**

**buchhandlung  
mattmann ag  
kirchplatz  
4800 zofingen  
tel. 062 751 45 50  
tel. 062 751 13 05**

*In zweifelhaften Fällen entscheide  
man sich für das Richtige*  
Karl Kraus



Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,  
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art  
inklusive guter Beratung bei:

**GERBER**   
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22  
[reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch](mailto:reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch)

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr  
14.30 – 18.00 Uhr  
Samstagsmorgen 09.00 – 11.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen



### ALPINKLETTERN GASTLOSEN 3. – 4. SEPTEMBER 2016

#### Samstag:

Treffpunkt um 07.00 Uhr in der Kletterhalle. 1h 15 min später wurde es dem ersten JO-ler schon schlecht und musste sich übergeben. Es war ein anstrengender Hüttenaufstieg 35 min. Danach machten wir uns auf den Weg zur Wandflue wo uns schöne rissige Kalkfelsen erwarteten die wir sofort in Angriff nahmen. Wir hatten den ganzen tag sonne gehabt ohne gross schatten. Die Leiter wurden mit Tannzapfen und moos beworfen und bepflanzt. Die kids waren zum teil super motiviert klettern. Beim baden in einem kleinen Bach wurden Schweisstropfen und Magnesium abgewaschen.

Nach guten Nachtessen in der kleinen, gutgefüllten Grubenberghütte, wurden die letzten Kräfte beim Geschier trocknen eingesetzt.

#### Sonntag:

Wir sind heute 9 Seillängen geklettert. Wir waren auf dem Gipfel des Dent de Ruth. Drei kletterten die ganzen 9 seillängen, drei mussten leider umkehren und an den fixseilen auf den Gipfel klettern. Auf dem Vorgipfel machten wir dann Mittags pause. In der Hütte gab es noch die Znacht Resten als Stärkung für Abstieg und Heimfahrt.

Jeder JO ler hat einen Satz geschrieben  
Papaschlumpf Stefan flückiger Cedric  
ackle louis-Gilles ackle Beni von Rotz und  
Fabio Freiburghaus

PS: Wurde Absichtlich nicht korrigiert!

### JO KLETTERLAGER IN SÜDFRANKREICH VOM 2. – 8. OKTOBER 2016

#### Sonntag, 2.10.2016

Wir trafen uns um 07.30 uhr in der mzh in zofingen. Als wir alles in den bus gepackt hatten und alle verabschiedet hatten ging es los richtung genf. unterwegs gab es 2 pausen. um 15.00 uhr waren wir in Orpierre auf dem zeltplatz wo wir die zelte und das eszelt aufstellten. wir filmten das aufstellen der zelte sogar. Als wir fertig waren ging es auf altstadtbesichtigung, und kletterladen ausfindig machen. zwischendurch gingen ein paar noch in die boulderhalle. Um 19.00 uhr gab es nacht (Spaghetti mit Tomatensauce )

#### Montag, 3.10.2016

Nach einem stärkendem frühstück machten wir uns auf richtung Klettergarten. Der aufstieg war nur kurz und anschliessend begannen wir zu klettern. (Chateau les racines du ciel klettergarten ) Nach dem Mittag essen gingen wir ein paar sektoren weiter (chateau anticlinal) wo wir noch ein paar 4 a A0 probierten. als wir müde waren ging es re-

tour auf den zeltplatz wo wieder znachtkochen angesagt war (teoretisch currysch-netzeltes ohne curry salat)



#### Dienstag, 4.10.2016

heute sind wir um 08.00 uhr aufgestanden. und nach dem abwasch sind wir ins klettergebiet (belleric) gelaufen dort hatte es leider zu viele leute und sind dann retour in den (chateau cascade, les dalles) gelaufen

# HOTEL \* \* ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN  
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH  
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN  
BERGTOUREN  
BEGINNEN AM  
STAMMTISCH –  
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt  
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und  
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,  
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-  
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit



wo wir ein paar schöne routen geklettert sind. danach sind wir in die sonne ins (beleric) gelaufen das war schön in der sonne und war angenehm warm. leider mussten wir schon früh wieder in den schatten weil es ein paar zu warm war. wieder im schatten kletterten wir noch (louis-gilles kletterte noch ein 6B mit hilfe von expressen) als wir uns aufmachten zum retour laufen hatten sie 3 a geklettert. auf dem zeltplatz machten wir uns ans znacht (älplermakkeronen)



### Mittwoch, 5.10.2016

ruckzuck war das frühstück gegessen dann ging es auch schon mit unserm bus ins klettergebiet (4 heures ouest) zum einklettern ein paar 5 a-c+ und mit knotenkunde zum mittag ging es in den (4 heures est gauche) dort war es fast wie an der eggerkinger platte zum klettern mit abseilen. und zum schluss machten wir uns noch an den pfeiler zu schaffen mit 6b anschliessend ging es retour zum bus wo wir 2 gruppen machten eine ging einkaufen und die andere ging schlafen oder ging unter die kalte dusche. zum znacht gab es (cinquiepie)

### Donnerstag, 6.10.2016

heute morgen als wir aufwachten wahr Put-schi da!!! nach dem morgen essen fuhren wir mit dem Buss ins Klettergebiet. Dan liefen wir 25 min zum einstieg dan machten wir 2 gruben und seilten uns an. Nun war mehrseillängen angesagt mit gipfel und über 100 meter abseilen. Danach gab es ein Reichhaltiges mittagessen. Als wir im andern sektor waren kletterten wir noch ein paar 5c und 6 a/b und versteckten marks petflasche die er barfuss holte. Danach ging es retour zum bus denn schmalen weg hinunter ohne steine runterzuschmeissen. Zum znacht gab es risotto mit fleisch und salad.



### Freitag, 7.10.2016

Nach einer langen nacht, die viele abenteuer beinhaltete machten wir uns um 10 uhr langsam aber sicher zu Fuss auf den weg zum Klettergebiet. Die Kranken wurden getragen. Vorsichtig wagten wir uns an die zum Teil anspruchsvollen Kletterrouten. Danach gingen wir zu den Mehrseillängen und genossen noch einmal die letzten Sonnenstrahlen. Nach dem wir abgeseilt hatten, fanden wir noch ein paar alte Minen die wir erforschten. Müde gingen wir zurück auf den Zeltplatz, wo es Spaghetti-carbonara assen.

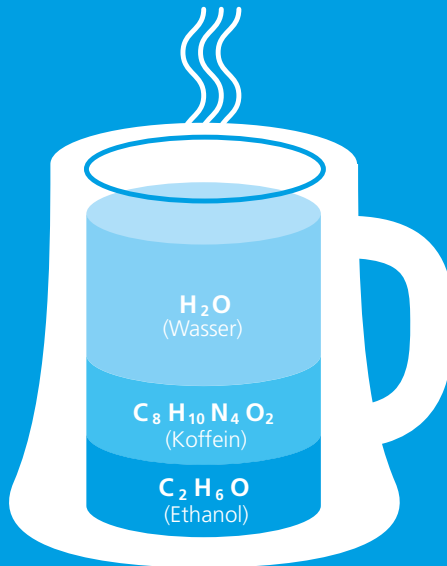


### Samstag, 8.10.2016

heute ist leider schon der letzte tag vom kletterlager in orpierre. wir standen um 07.00 uhr auf und packten unsere sachen und zelt einpacken. leider ging es ein paar kids nicht so guet in der nacht und auch am morgen auch nicht besser 9.30 uhr als wir uns auf den weg machten ging es jemandem schlecht und so entschieden wir uns nicht klettern zu gehen 11.00 uhr sondern direkt heim zufahren. mit verschiedenen haltestob zum essen und verschnafen etwa 6 stunden zum heimfahren.

geschrieben von den kids  
mark tobias elias elias cedric louis-Gilles  
leiter stefan und dani und fabian

# Unsere Formel für einen gemütlichen Hüttenabend.



Die Siegfried Gruppe mit Hauptsitz in Zofingen ist ein weltweit im Bereich Life Science tätiges Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malta, China und den USA.

Gegründet 1873 in Zofingen verfügen wir über eine lange Tradition in Pharmazeutik und Chemie.

[www.siegfried.ch](http://www.siegfried.ch)

expect more

### SOMMERTOURENWOCHEN 1 – BERGELL

17. – 23. JULI 2016

#### Sonntag – Zustieg zur Albigna-Hütte

Um sieben geht's los. Weg vom Thutplatz im beschaulichen Zofingen. In Wassen ist unser erster Halt und unsere Gruppe wächst mit dem Bergführer auf fünf Personen an. In Maloja wird dann das Fahrzeug gewechselt. Per Postauto geht es zur Talstation der Albigna-Seilbahn und weil die Sonne so unerträglich scheint (ja auch das gab es diesen Sommer!) nehmen wir die Bahn zum Stausee. Von dort lässt sich die Albigna-Hütte, unsere Unterkunft für die nächsten drei Tage, bequem in 45 Minuten Fussmarsch erreichen. Primär wird nun der Flüssigkeitshaushalt ausgeglichen, anschliessend bleibt uns noch reichlich Zeit, um im Klettergarten direkt neben der Hütte die Seilhandhabung aufzufrischen und erste Schritte im Fels zu tun. Auf der Slackline vor der Hütte wird der Gleichgewichtssinn geschult. Da scheinen die Jungen irgendwie im Vorteil zu sein.



#### Montag – Klettern an Vergine, Al Gal und der Fiamma

Mit den ersten Sonnenstrahlen geht es hinunter zur Staumauer und auf der Gegenseite wieder hoch. Eine Gratkletterei in gutem, griffigem Fels (4c) führt uns über die Vergine zum Al Gal (= der Hahn). Ein Bartgeier begleitet uns und zieht seine Kreise in die Höhe. Auch wir gewinnen an Höhe; nach drei Stunden hocken wir auf dem Kamm des Hahnes. Ja, man muss noch hoch, solange es ihn noch gibt. Sein Schnabel liegt nämlich bereits im Talgrund. Wir steigen nach

unten, seilen einmal gut 20 Meter ab und schon befinden wir uns auf dem Weg zur Fiamma, «Der Felsnadel» des Bergells. Ganz alle versuchen es dann doch nicht mit Hochkommen. Die Nadel ist doch recht glatt und der Aufstieg entsprechend anspruchsvoll (5c) aber von oben ist die Aussicht einfach viel, viel schöner.



#### Dienstag – Gratkletterei an Caciadur, Scälin und Cantun

Ein Riesengrat wartet heute auf uns, und zwar nur auf uns. Wir sind den ganzen Tag alleine unterwegs. Von der Hütte geht es erst mal Richtung Bio-Pfeiler (hat nichts mit dem aktuell trendigen kleinwüchsigen Gemüse zu tun) und dann weiter zum Schneefeld, das auf den Caciadur Nord-Grat hochzieht. Oben angekommen geht es von Zacken zu Zacken, immer dem Grat entlang bis zum Scälin. Von dort runter (schön auf dem Grat bleiben) und dann das Firnfeld hoch Richtung Cantun. Wer die Route nachklettern will, soll sich einfach nicht vom steilen Anblick abschrecken lassen. Aus der Nähe betrachtet ist alles halb so wild und nach 7 Stunden kann man auf dem Gipfel des Cantuns eine herrliche Rundschau genießen: anfangen im Wallis mit dem Matterhorn, über Mischabel, Bietschhorn, über die Berner und die Zentralschweizer Alpen, bis hin zum Bernina lässt sich alles bestaunen was noch Schnee auf dem Gipfel hat. Hochgehen ist leider erst die halbe Miete: runter muss man auch wieder kommen. Wir sind über

den Südgrat ausgestiegen, also erst mal allgemeine Richtung rechts am Monte Disgrazia vorbei (lässt sich nicht verfehlen, das ist der Berg mit der grossen Madonna oben drauf) und dann weiter über das Schneefeld westlich des Punta-da l'Albigna. Anschliessend zogen wir, so gut wie möglich die Höhe behaltend, um den Punta da l'Albigna am Stausee vorbei wieder Richtung Hütte, wo wir uns 11 Stunden nach unserem Aufbruch zufrieden ein Bier genehmigen konnten.



### Mittwoch – Hüttenwechsel zur Forno-Hütte und Piz Casnil

Ab der Albigna-Hütte marschieren wir dem markierten Weg entlang zum Pass da Casnil Nord (der liegt aber südlich des Piz Casnils!), wo wir bereits unser Nachtlager für den Rest unserer Tourenwoche erblicken. Hier depornieren wir alles, was wir nicht dringend auf den Gipfel hochschleppen möchten und steigen in den Piz Casnil Süd-Grat (recht guter Fels) ein. Eine Stunde später sind wir bereits auf dem Gipfel und geniessen, Sonne, Lunch und Rundsicht. Nach unten folgen wir den Steinmännchen etwas westlich des Grates. Hier ist der Fels schon einiges brüchiger. Unser Depot lösen wir wieder auf und starten den Abstieg zum Forno Gletscher. Dieser war auch schon mal mächtiger als heute. Mächtig ist heute lediglich noch die schuttige Moräne. Zum Glück hat es in diesem «Naturkieswerk» ein Fixseil, sodass der Abstieg doch noch irgendwie möglich ist bis

hinunter zum 300 Meter tiefer gelegenen kümmerlichen Rest des «ewigen» Eises. Die auf der gegenüberliegenden Talseite erbaute Forno-Hütte wurde mal auf einem Felsporn etwas über dem Gletscher angelegt. Heute beträgt der Aufstieg 350 Höhenmeter. Die Sonne treibt uns aber zügig Richtung Hütte, denn dort wartet etwas gegen den Durst. Als dann der Hüttenwart um 6 auch noch zum Apéro einen kühlen Weissen spendiert, ist der Abschluss der Tour perfekt. Gesamthaft gesehen war der Tag recht gemütlich und es blieb genug Zeit um uns für kommende Taten zu schonen.



### Donnerstag – Monte Rosso

Weil für heute Regen angekündigt war, entschieden wir uns für eine kurze Tour: Monte Rosso. Im Morgengrauen sind wir gestartet. Den Klucker-Zahn (Richtung Sella del Forno) sieht man bereits von der Hütte. Diesen haben wir angesteuert und dann «hinten» umgangen. In Anbetracht des grauen Himmels haben wir verzichtet, den Zahn zu besteigen. Unser Ziel war ganz klar, den Gipfel del Monte Rosso trocken zu erreichen und dann auch möglichst trocken wieder zur Hütte zurückzukehren. Hoch ging's über Zacken und Platten (3. Bis 4. Grad). Nach gut zwei Stunden standen wir oben. Aus dem Grau hatte nun leichtes Nieseln eingesetzt, was uns zum Weitermarsch mahnte. Die Abstieg Richtung Süd-West geht auch mit etwas

Feuchtigkeit noch akzeptabel gut. Zurück zur Hütte haben wir den möglichst direkten Weg gewählt: die Westseite des nördlichen Schneefeldes / Gletschers des Monte Rosso. Als wir die Hütte um 11 Uhr ansteuerten, war dann die Sonne auch schon wieder aufgetaucht. Deshalb haben wir, nach einem guten Mittagessen, halt den Klettergarten 200 Meter nördlich der Hütte besucht, bis alle noch ihre überschüssigen Kräfte los waren.



**Freitag – Heimreise über den Monte del Forno**  
Also wenn schon Forno Hütte, dann auch Forno Gipfel. Deshalb sind wir am letzten Tag über den Monte del Forno nach Maloja ausgestiegen. Der Weg von der Hütte bis zum Gipfel ist mit Ketten besten gesichert. Ein typischer blau-weisser Wanderweg. Den Abstieg Richtung Norden / Maloja muss man dann schon etwas besser suchen. Machbar, aber mit Vorsicht zu begehen, es hat doch recht viel loses Zeug. Unten im Talboden des Val Muretto ist der Weg dann wieder bestens ausgebaut und führt durch eine erst recht wilde, dann aber zunehmend liebliche Landschaft nach Maloja. Gegen Mittag erreichten wir den Parkplatz in Maloja, leider 10 Minuten nach Regenbeginn, aber glücklich und zufrieden mit vielen schönen Erinnerungen. Eine durchaus gelungene Tourenwoche.

*Text und Fotos: Flöru, Jonas,  
Marco und Beat*

## DER STERNENHIMMEL ÜBER DER LAUTERAARHÜTTE 19. / 20. JULI 2016

**«Weist du, wie viel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt»**

Vom 28. zum 29. August stiegen eine handvoll erwartungsvolle Gäste zur Lauteraarhütte hoch mit der Hoffnung auf einen klaren Sternenhimmel. Am späteren Nachmittag erreichte dann auch Beat Kohler, Astronom aus Luzern, mit viel Gepäck die Hütte.

Gegen Abend verdeckte dann aber eine Wolkendecke die Sicht zum Himmel. Aber das feine Essen von Katrin liess vorerst den Gedanken an einen klaren Sternenhimmel vergessen. Nach dem Essen erklärte uns Beat, anhand einer drehbaren Sternenkarte, was wir alles zu dieser Zeit sehen können. Dabei erklärte er uns auch, dass Astronomen eigentlich kein grosses Interesse an den Sternen haben, diese werden nur als Anhaltspunkte benutzt.

Astronomen suchen und beobachten Objekte zwischen den Sternen. Das heisst, ihr Interesse gilt den kosmischen Staubwolken

aus denen neue Sonnensysteme entstehen oder sie beobachten Überreste von vor langer Zeit explodierten Sonnensystemen.



Inzwischen hatte sich die Nacht über die Hütte gelegt und ein wolkenloser Sternenhimmel wölbte sich über uns. Unser Interesse galt zuerst den Planeten, wunderbar konnten wir z.B. den Saturnring beobachten. Der Mars verschwand leider ganz rasch hinter dem Horizont. Dann richtete Beat sein Teleskop auf andere Objekte und gab uns dazu viele interessante Erklärungen.





Die Zeit verflieg und bei den ersten Gästen machte sich die Müdigkeit breit. Astronomen sind Nachtmenschen, somit war es nicht verwunderlich, dass Beat Kohler erst in der späten Nacht sein Lager aufsuchte und versuchte noch einige Stunden zu schlafen. Das Frühstück in der Hütte war für ihn dann schon etwas früh....

Die Teilnehmenden dieses Anlass waren begeistert. Auch beim gemeinsamen Abstieg und den kurzen Pausen drehte sich das The-

ma um Astronomie, dabei zeigte Beat sein grosses Wissen zu diesem Thema.

Wir durften einen interessanten Anlass in der Hütte erleben und leider damit auch ein letzter Anlass bei Heinz und Katrin. Der Abschied von ihnen war umso emotionaler. Vielen Dank Heinz und Katrin für die schönen Stunden, die wir mit euch erleben durften.

*Text und Fotos: Willy Hartmann*

## **BERGTOUR ZUM GRASSEN**

### **13. / 14. AUGUST 2016**

Gegen Samstagmittag begrüsst Larry Swanson die 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Hochtour auf den Grassen am Bahnhof Zofingen. Die Reise von über

3 Stunden zum Ausgangspunkt der Tour führte über Luzern nach Meiringen. Dort bestiegen wir den Bus zur Fahrt über den Sustenpass bis zur Haltestelle Sustenbruggli. Das schöne Wetter machte schon hier die Aussicht auf die umliegenden Berge zu einem Genuss.

Für den Aufstieg von ca. 350 Hm zur Sustli-

hütte via Leiterliweg benötigten wir knapp 1 Stunde. Wie in Larry's Tourenbeschreibung angegeben, ist die Hütte auf einer grossflächigen Schulter hoch über dem Meiental gelegen. Die prächtige Aussicht zeigt die Region mit u.a. Giglistock, Tierberg, Sustenhorn, Stucklistock und Fleckistock im Süden, im Westen den Fünffingerstöck. Im Norden konnten wir auch schon unser Ziel von morgen, den Grassen begutachten.

Die Sustlihütte sei unter anderem für die frischgebackenen Kuchen bekannt. Leider waren bei unserem Eintreffen diese schon



fast ganz ausverkauft. Die Zeit bis zum Nachtessen verbrachten wir bei angeregten Gesprächen bei schönstem Sonnenschein auf der Terrasse.

Sonntag: Tagwache 5.15 Uhr, Morgenessen 5.30 Uhr, Abmarsch 6.00 Uhr

Wieder bei wolkenlosem Himmel, die Sonne war schon aufgegangen, stiegen wir über den blau-weiss markierten Weg zum Stössenfirn und mit Steigeisen und Pickel zum Stössensattel auf. Der Gletscher war noch gut mit Schnee bedeckt, so dass nur wenige Spalten sichtbar waren. Dann weiter über



den NE-Grat, abwechselnd über Gletscher und Felsweg und erreichten nach 3 ½ Stunden den Marsch den 800 Meter höher gelegenen Grassen.

Schon nach dem Sattelübergang hatten wir eine eindruckliche Aussicht auf den Titlis. Sähe man nicht die Bergstation mit Restaurant und Sendeanlagen der Titlisbahn, würde man diesen berühmten Berg gar nicht erkennen, ist doch die markante Schneeflanke von Süden her nicht sichtbar. Man sieht dagegen die fast senkrechte Felswand, welche sich mächtig aus dem Wendengletscher zum Titlisgipfel erhebt. Die Aussicht gegen Norden zeigt das Engelbergertal und die Verlängerung zum Surenenpass. Nach Westen sieht man weit in die Berneralpen und ins Gadmertal hinunter. Wir genossen die Weitsicht sehr.

Danach stiegen wieder unter der kompetenten Leitung von Larry mehr oder weniger auf dem gleichem Weg talwärts. Nach einem kurzen Halt in der Sustlihütte dann via Sustlibach zum Sustlibruggli hinunter. Dort brachte uns das Postauto nach Wassen und Göschenen.

Manchmal haben Zugverspätungen auch ihr Gutes. So erwischten wir gerade noch die frühere Verbindung nach Luzern und mussten nicht eine Stunde im wenig einladenden Bahnhof in Göschenen warten.

Ganz herzlichen Dank Larry für deine klare, ruhige und umsichtige Tourenführung, die es auch einem nicht so geübten Hochtourengehänger, wie mir, erlaubte, gut mithalten zu können.

*Text und Fotos: Erich Zubler*



## SEDRUN NALPSTAL CADLIMOHÜTTE – OBERALPPASS

### 27. / 28. AUGUST 2016

Pünktlich um 6.30 Uhr starten wir in Kölliken zu viert zu unserer Bergwanderung. Unser Tourenleiter Walter hat die Tour nun in umgekehrter Richtung geplant, sodass wir ohne Zeitdruck auf den Oberalppass fahren können.

Auf der noch etwas frischen Restaurantterrasse geniessen wir einen Kaffee und um 9.00 Uhr wandern wir durch das Maighelstal Richtung Passo Bormengo los. Unser Weg führt uns vorbei an der Maighelshütte und schon bald begrüssen uns die Wollgräser.

Kurz vor dem Passo Bormengo geniessen wir – zwischen zwei lieblichen Seelein – unser Mittagessen und machen uns gut gestärkt auf den Weg zur Passhöhe. Hier beim Punkt 2690 sehen wir bereits die Fahnen der Cadlimohütte. Aber zuerst geht es einige Meter talwärts und dann wieder hinauf zum Etappenziel. Noch sind nicht allzu viele Gäste eingetroffen. Aber das sollte sich bis zum Nachtessen noch ändern. Die grosszügige Hütte ist bis auf den letzten Platz besetzt. Nach dem feinen Nachtessen verziehen wir uns schon bald in unsere Schlafsäcke.



Sonntagmorgen, 6.00 Uhr, Tagwache bei herrlichem Wetter. Auch die Steinböcke begrüssen uns und geniessen ihre Salzration. Nach einem ausgiebigen Morgenessen machen wir uns um 7.15 Uhr wieder auf den Weg. Wir wandern ostwärts Richtung Nalpspass. Nur wenige Wegspuren und Steinmannli weisen uns den Weg. Auf dem Pass suchen wir vergebens die Eisenstange, die

uns den Weg für den Abstieg zeigen sollte. Dafür finden wir eine gut gesicherte Stelle mit Eisenhacken und Seil, sodass ein direkter, sicherer Abstieg möglich ist. Nach zwei Schneefeldern erblicken wir schon bald wieder das Steinmannli und Wegzeichen. Und auch der Lai da Nalps scheint in greifbarer Nähe. Nach einigen Felsstufen und Bachquerungen erreichen wir die Staumauer und der letzte Abstieg folgt. Durch Wälder und Wiesen marschieren wir nach Sedrun, wo wir gegen 17.00 Uhr eintreffen. Bis zur Abfahrt des Zuges haben wir genügend Zeit für ein kühles Bier.



Auf dem Oberalppass steigen wir wieder ins Auto um und Walter fährt uns zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Lieber Walter, wir danken dir für diese wundervolle Tour durch die menschenleeren Täler und über die beiden wenig begangenen Pässe. Dank deiner umsichtigen Planung und Führung sowie dem Prachtwetter bleiben uns diese beiden Tage in allerbesten Erinnerung.

*Text: Regula Humm  
Fotos: Christoph Haller*

## WANDERWOCHE ENGADIN 10. – 17. SEPTEMBER 2016

**Samstag 10. September:**  
**Anreise und Einlaufwanderung**



Foto: Willy Hartmann

07.30 Uhr konnte ich am Bahnhof Zofingen die ersten 14 Wanderbegeisterte zur SAC – Wanderwoche im Engadin begrüßen. Eine Zugfahrt über Zürich – Chur – St. Moritz brachte uns in gut 4 ½ Stunden nach Sils-Maria. Nach einem Lunch begaben wir uns auf eine kurze Einlaufwanderung vom Hotel via Schluchtweg nach Crasta, dann hinunter nach Isola, einem Bergeller Sömmmerungsweiler. Hier kehrten wir ein und genossen den feinen Heidelbeer-kuchen. Danach wanderten wir dem Silsersee entlang zurück zum Hotel. Vor dem Abendessen begrüßte ich noch die Kolleginnen und Kollegen, welche mit dem Auto angereist waren. Im Anschluss erklärte ich den Teilnehmenden die vorgesehene Tour vom Sonntag und danach genossen wir das feine Abendessen. Der Start war gelungen.

*Willy Hartmann*

**Sonntag 11. September: Lej Sgrischus – Piz Chüern - Fextal**



Foto: Willy Hartmann

Erstes Frühstück im Hotel Maria. Wir sind alle erstaunt. Jemand sagt: "Ein so reichhaltiges Büffet habe ich noch nie erlebt." Gestärkt gehen wir bei gutem Wetter zur Talstation der Furtschellas-Bahn. Sie bringt uns zur Mittelstation auf 2313 m. Auf der Alp Munt machen wir einen kurzen Halt. Mit gemischten Gefühlen sehen wir zum 2689 m hohen Piz Chüern hoch. Wollen/müssen wir den wirklich besteigen? Vor dem Aufstieg zum Gipfel sammeln wir die Kräfte beim idyllischen Lej Sigruns, dem verwunschenen See. Oben bietet sich uns eine grandiose Aussicht. Weit unten sehen wir die Seen und Dörfer des Ober-Engadins. Ein Genuss! Der Abstieg ins Fex-Tal erfordert unsere ganze Konzentration. In Crasta bewundern wir zuerst die alten Fresken in der kleinen Kapelle, bevor wir im Hotel Sonne Fex einkehren. Gerade rechtzeitig, denn es beginnt zu regnen. Zum Glück nur kurz. Über Platta und durch den Schluchtweg kommen wir ziemlich müde zurück nach Sils Maria. In der Ferne hören wir das Grollen des Donners. Im Bergell entlädt sich offenbar ein Gewitter. Wir sind heil davongekommen.

*Pius Hüsler*

**Montag, 12. September: Maloja – Läggh da Lunghin mit der Innquelle – Pass Lunghin – Septimer – Cassacia**



Foto: Käti Däster

### **Bergwanderung zur Dreifach-Wasserscheide am Lunghinpass**

Gemäss der Tourenbeschreibung vom Vorabend versprach die heutige Tour, landschaftlich sowie geschichtlich, sehr viel Spannendes. Etwas unterhalb der Maloja Passhöhe starteten wir unsere Wanderung und sofort gings, mehr oder weniger steil, nur bergauf, bis wir nach 700 Höhenmetern den Läggh da Lunghin erreichten, hier fliesst der Inn aus diesem See. Nach weiteren 150 Höhenmetern genossen wir die grandiose Aussicht auf dem Lunghinpass, man hat ein gigantisches Alpenpanorama vor sich. Genau auf der Passhöhe befindet sich die einzige dreifache Wasserscheide Europas. Gegen Osten fliesst das Wasser in den Inn und via Donau ins Schwarze Meer. Nach Nordwesten fliesst das Wasser in die Julia, dann in den Rhein, welcher schliesslich in die Nordsee mündet. Das Wasser der Maira fliesst im Südwesten in den Comersee und via Po ins Mittelmeer. 4 Gruppenmitglieder suchten noch eine zusätzliche Herausforderung und bestiegen den Piz Lunghin. Nach 350 m Abstieg kamen wir auf den Septimerpass. Der Septimerpass hatte in der Römerzeit große Bedeutung, er war einer der am häufigsten begangenen Alpenpässe, eine regelrechte Straße führte von Casaccia aus Richtung Bivio. Teile dieser Straße sind als «Sentiero Storico» noch erhalten und die alte Brücke wurde wieder aufgebaut. Nach weiteren 900 m Abstieg auf dem Römerweg erreichten wir Casaccia nach einer Wanderzeit von insgesamt 6 Stunden. Hier führte uns der

Bus über die Kurven des Malojapasses wieder nach Sils.

*Käthi Däster*

### **Dienstag 13. September: Val da Camp – Läggh da Viola – Läggh da Saoseo**



Foto: W. Hartmann

Mit einem, wiederum reichhaltigem und feinem Frühstücksbuffet begannen wir den neuen Wandertag. Wegen Bauarbeiten auf der Bahnstrecke nach Pontresina ist der ÖV ins Puschlav erschwert. Unsere Tourenleiter haben deshalb einen Privatbus organisiert, der uns um 8.30 im Hotel abholte und über Pontresina und den Berninapass ins Puschlav nach Sfazü (1622MüM). brachte. Hier stiegen 4 Teilnehmer ins bereitstehende Postauto und fuhren bis Alpe Camp um von dort zum Läggh da Val Viola und Läggh da Saoseo zu wandern. Wir anderen 14 Wanderer folgten ca. 5 Minuten dem Fahrweg ins Val da Camp und bogen dann bei Colonia di Buriil auf den gut ausgebauten Wanderweg ab, der uns durch den Wald und an Weidenrändern entlang über Doss, Suracqua und Terzana nach Saoseo (1973MüM). führte. Kleine Weiher, und Bäche mit glasklarem Wasser säumten den Weg. Bei Saoseo bogen wir wieder auf den Fahrweg ein und erreichten nach kurzer Zeit die Gartenwirtschaft des Ristorante Alpe Camp. Nach einer Trinkpause wanderten wir weiter zum Läggh da Val Viola (2159 MüM). Der See hatte wenig Wasser. Der Wasserspiegel lag ca. 1.5 Meter unter seinem Normalwasserstand. Auch die violette Farbe des Wassers konnten wir nur andeutungsweise erahnen, weil ausgerechnet eine grosse Wolke die Sonne



verdeckte. Nach der Mittagsrast wanderten wir hinunter zum Lagh da Scispadus. Dieser war leer. Wenig Niederschlag und unterirdische Abflüsse haben ihn austrocknen lassen. Über einen steinigen Weg ging es weiter zum Lagh da Saoseo (2028 MÜM). Die Sonne schien nun wieder. Gebüsch, Arven und die umliegenden Berge spiegelten sich im glasklaren Wasser. Wir kehrten in der SAC-Hütte Rifugio Saoseo nochmals ein und wanderten anschliessend auf dem Fahrweg zurück nach Sfazu., abwechselnd begleitet von Sonnenschein und leichtem Regen. Mit dem Postauto fuhren wir über den Berninapass nach Pontresina und zurück nach Sils.

*Sylvia und Otti Huber*

### **Mittwoch, 14. September: Ein wunderbarer Tag, wir bildeten Zwei Gruppen.**

Mit Christian geht es zum Muottas Muragel – Segantinihütte – Alp Languard.

Willy geht mit einem Teil zuerst auf den Piz Corvatsch und dann durchs Val Rosegg nach Pontresina



Foto: Otto Huber

Mittwochstour - Muottas Muragl - Segantini-Hütte - Alp Languard  
Marschzeit: ca. 4 ½ h Überwundene Höhe: ca. 600m  
Besondere Vorkommnisse: keine. Fauna: 3 Murmeli / Flora: nichts Besonderes.

Morgens früh auf dem Weg zum Bus lösten sich langsam die besonnenen Gipfel aus dem Nebel und während der Fahrt waberten die letzten weissen Nebel über den dunklen Seen. Mit der Standseilbahn ging's die ersten 700m hoch auf Muottas Muragl.

Eine historische Bahn. 1907 eröffnet als erste Bergbahn in Graubünden. Dieser Dinosaurier unter den Bahnen ruckelte und zuckelte uns hoch über die Waldgrenze ans Licht eines prächtigen Tages mit einer grossartigen Sicht hinunter ins noch dunkle Tal.

Ohne Startkaffee gingen wir los. Zuerst eine Weile leicht abwärts und hinein ins Val Muragl und dann steil hinauf Richtung Capanna Segantini. Etwa auf halbem Weg zum Gipfel trennte sich die Gruppe, nachdem eine langbeinige Bergsprinterin noch ein Gruppenbild von uns geknipst hatte.

Die bessere Hälfte mit Kurt zog gleich weiter. Sie hatten noch den Gipfel des Piz Languard im Sinn. Wir Schwächeren trauten uns Christian an und nahmen es gemütlicher.

Noch ein Stündchen Keuch, dann hatten wir die gut 300m bis zur Segantini-Hütte auf dem Rücken des Schafbergs geschafft. Sie ist keine kleine Hütte mehr, sondern ein einfaches Gipfelrestaurant an unglaublich grossartiger Lage. Die Aussicht dort oben ist unbeschreiblich herrlich: hinunter ins noch dunkle Tal, hin über die leuchtende Engadiner Seenplatte und gleich gegenüber zu den weissen Gipfeln der Morteratsch- und Bernina Gruppe mit der deutlich geschrumpften aber immer noch eindrucksvollen Gletscherzunge.

Schade, dass in der Segantini-Hütte nicht mehr viel an den berühmten Maler erinnert und daran, dass er da in absoluter Stille und Abgeschiedenheit seine grossartigsten und letzten Gemälde der Engadiner Bergwelt schuf.

Schwer vorstellbar wie man seinerzeit all seine notwendigen Lebens- und Malmaterialien und die grossen Leinwände diese fast tausend Meter steil hinauf in die Hütte bukelte. Wie hat man das ohne Bahn und Heli geschafft? Begreiflich auch, dass man den kranken Maler mit seinem geplatzten Blinddarm nicht mehr zur Operation ins Tal befördern konnte. 1899 litt und starb er dort oben schmerzvoll vor seinem unvollendeten letzten grossen Bild, immerhin im Beisein eines Arztes, umgeben von seinen Liebsten und seiner Bergwelt.

Eine Gedenktafel an der Hütte und ein kurzer Lebensabriss hinten auf der Speisekarte ist so ziemlich alles, was noch an dieses ausserordentliche Künstlerdasein an diesem Ort erinnert.

In Gedanken ging es weiter nach der Kaffeebrühe und im Versuch zu sehen, was auch er gesehen hat, nämlich diese unvergleichlich grossartige Engadiner Berg- und Gletscherwelt. Der unverstellte Blick blieb uns auf dem ganzen langen «Steinbockweg» erhalten bis hinüber und hinunter zur Alp Languard.

Ein schmaler Weg für Trittsichere ist das, mit wenig Gefälle immer der steilen südlichen Bergflanke entlang, mal ein wenig rauf, dann wieder runter, mal über Steinstufen und Geröll, mal auf der eingetretener Wegspur.

Mit Steinböcken war nichts und die drei flüchtigen Murmeli unten auf der Alp kein Ersatz! Auch die vertrocknete Flora ist nicht erwähnenswert. Hingegen die herbstlich gedämpfte Farbigkeit der kurzgeschorenen Matten, die sich wie gescheckte Felle über die Hügel ziehen in Farben von Ocker über Olivgrün bis Rost- und Ziegelrot. Ab und zu nur aufgebrochen von steinigten Runsen und Geröllhalden.

Angenehm und stetig kamen wir voran im angemessenen Tempo von Christians Schritt.

Ich ihm immer dicht auf den Fersen. Nur wenn es über mockiges Geröll und Felsbrocken ging, war er wieder ein paar Schritte voraus. Da wo durchschnittliche Gänger sehen müssen wohin sie ihre Füsse setzen, trabt er einfach drüber weg: ein richtiger Steintänzer!

Von der Alp Languard liessen wir uns per Sessellift ins Tal nach Pontresina befördern und dort blieb Zeit für ein grosses Eis in knuspriger Tüte.

Eine wunderbare Panoramatour bei wolkenlosem Himmel war das, einfach wunderschön, so richtig segantinisches.



Foto: Heinz Bürklin

Die zweite Gruppe fuhr mit Willy bei strahlend blauem Himmel mit dem Bus von Sils nach Surlej zur Corvatschbahn. Die Aussicht ist einmalig wir entschlossen uns zuerst über die Mittelstation Murtél zur Corvatsch Bergstation auf 3303m zu gelangen - dem höchsten Punkt (und dem Höhepunkt) der Tourenwoche.

Wir erlebten eine phantastische Aussicht bei sehr klarem Wetter über das Gipfelmeer der Alpen. Der Blick schweifte weit nach Westen bis in das Wallis bzw. nach Osten bis weit nach Österreich zu den Ötztaleralpen mit dem markanten Ortler. Aber natürlich auch auf den direkt gegenüberliegenden Piz Bernina und den Bianco-Grat sowie die Sella-Gruppe. Per Fernglas konnten die Bergsteiger gezählt werden.

Anschliessend erfolgte die Abfahrt zur Mittelstation und eine kurze, gemütliche Wanderung zur Furcola Surlej, um dort nochmals die herrliche Aussicht zu genießen. Nach kurzer Rast und vielen schönen Fotos vom Wollgras vor dem Piz Bernina teilte sich die Gruppe.

Willy setzte die Tour mit den «Lauffreudigen» in Richtung Roseg-Tal und Pontresina fort, während die "Schonwanderer" (Käthi, Petra und Stephan, Otto und Ueli) nach Rückweg zur Mittelstation und Talfahrt den Rückweg um den Lej da Silvaplauna nach Sils antraten. Rückankunft im Hotel um ca.15 Uhr nach einer reinen Genuss tour.

*Petra und Stephan Knopf*

*Walter Roth*



**Donnerstag, 15. September: Kulturtag –  
Soglio – Palazzo Castelmur – Giacometti**



Foto: Willy Hartmann

Die Planung stimmt mit dem Wetter überein. Der erste Tag mit Regen ist unser Kulturtag. Wir fahren im überfüllten Postauto ins Bergell. In Promontogno steigen wir in einen kleineren Bus um, in dem auch alle einen Sitzplatz finden und fahren nach Soglio hinauf. Trotz Regen ist der Charme und die guterhaltene Dorfstruktur zu fühlen und erleben. Der Palazzo Salis lässt den einstigen Reichtum der Familie von Salis, eine der beiden Familien, die das Bergell Jahrhunderte beherrschten, erahnen.

Während die Unentwegten durch den Kastanienwald bei Regen zu Fuss nach Promontogno absteigen, fahren die Anderen mit dem Bus. Im Hotel Bregaglia geniessen wir zum Mittag Bergeller Köstlichkeiten. Die Rückfahrt wird in Stampa unterbrochen, um den Palazzo Castelmur in Coltura zu besichtigen, in dem wir einen sehr guten Überblick über die Geschichte des Tales erhalten. Die Ausstellung im Palazzo ist den Bündner Emigranten gewidmet, die in ganz Europa und auch in Übersee berühmte und erfolgreiche Zuckerbäcker wurden. Dass aber nicht alle reich und erfolgreich zurückkehrten, wird nicht verschwiegen. Zum Abschluss besuchen wir in Stampa noch das Giacometti-Museum, wo wir einige Werke der Giacomettis bewundern können. Mit der Rückfahrt nach Sils findet ein schöner, interessanter und gemütlicher Kulturtag seinen Abschluss.

*Hans und Rosmarie Lanz*

**Freitag, 16. September:  
Oberengadiner Seen**



Foto: Willy Hartmann

Da am Morgen in den Bergregionen noch mit Wolken gerechnet werden musste, entschlossen Christian und ich, dass wir eine Wanderung entlang der Oberengadiner Seen machen. Der Start wurde auf 9 Uhr festgelegt, somit war am letzten Tag etwas ausschlafen angesagt.

Wir starteten unsere Wanderung vor dem Hotel in Richtung Silvaplana. Das Ziel war offen, einige begleiteten uns bis St. Moritz um das Segantinimuseum zu besuchen weitere genossen den Weg zum idyllischen Lej da Staz. Nach einem Picknick kehrten wir noch beim Restaurant ein und genossen feine Kuchen mit Kaffee, um dann unseren Weg bis Pontresina fortzusetzen. Es war ein wunderbar geniesserischer Tag zum Abschluss unserer Wanderwoche.

*Willy Hartmann*

## Bericht von Ueli Steiner und Otto Müller



Foto: Willy Hartmann

Für die etwas langsameren Wanderer hatte Willy Hartmann stets eine kürzere Variante vorbereitet.

Nach der gemeinsamen Anfahrt am **Samstag** wanderten wir gemütlich von Sils Maria dem See entlang zur schönen Halbinsel Isola. Hier hatten wir genügend Zeit, um uns auf einem Bänklein sitzend mit einem Prachtskerl von einem Geissbock anzufreunden. Der Nachteil war nur, dass wir ihn fast nicht mehr wegbrachten.

Die Fahrt zur Bergstation Futschellas machten wir am **Sonntag** gemeinsam mit der ganzen Gruppe. Anschliessend benützten wir den am Anfang nicht optimal angelegten, steilen und glitschigen Wanderweg zum Aussichtspunkt Marmorè. Umso besser war dann der Weg beim Abstieg durch den schönen Lärchenwald nach Sils Maria.

Am **Montag** machten wir eine schöne Wanderung von Maloja durch die zum Teil bereits herbstlich gefärbten Wälder zum bekannten und sehr schön gelegenen Lagh da Cavloc. Ein Spezialbus brachte uns am **Dienstag** rasch über den Berninapass nach Sfazu, der Abzweigung ins Val da Camp. Während die Gruppe 1 nun bereits den Wanderweg unter die Füsse nahm, benützten wir nochmals einen Bus bis zum Wirtschäftli Camp. Hier ging's auch für uns zu Fuss weiter, vorerst durch prächtigen Wald zum Lagh da Val Viola und dann auf ruppigem Bergweglein hinab zum bekannten, wunderschönen kobaltblauen Lagh da Saoseo. Bei der SAC-Hütte Saoseo trafen wir dann wieder mit der Gruppe 1 zusammen.

Der **Mittwoch** führte uns vorerst bei prächtigem Wetter zur aussichtsreichen Bergstation Corvatsch. Anschliessend wanderten wir von der Mittelstation der Bahn zur berühmten Fuorcla Surlej und später nach der Talfahrt dem Silvaplanersee entlang zurück zum Hotel.

Ich war froh, dass am **Donnerstag** der vor Willy angekündigte Kulturtag trotz Dauerregen nicht ins Wasser fiel. Auch unter dem Regenschirm ist eine Wanderung durch Soglio zu empfehlen, und die späteren Besichtigungen des Palazzo Castelmur in Coltura sowie des Museums Giacometti in Stampa waren höchst interessant.

Am **Freitag** begnügten wir uns mit einer gemütlichen Wanderung von Surlej dem Lej da Champfèr entlang und über den Lej Marsch nach St. Moritz Bad.

Ich bedanke mich herzlich bei Willy Hartmann, dass er uns täglich eine interessante Alternative zu den ausgedehnteren Wanderungen der Gruppe 1 angeboten hat.

*Otto Müller*

## **Samstag, 17. September: Heimreise und abschliessende Bemerkungen**

Christian und ich danken allen Teilnehmenden für die schöne Kameradschaft während dieser Woche. Dies war unter vielem anderem die Basis für diese schöne und gut gelungene Wanderwoche im Engadin.

## **Hein Bürklin schreibt zum Abschluss:**

Lieber Willy, lieber Christian, wir danken Euch für die schöne und erlebnisreiche Woche, die wir mit Euch verbringen durften. Ein ganz spezieller Dank geht an Willy, für die minutiös vorbereitete Tourenwoche. Du hast für jede Stärkekategorie ein Wanderprogramm zusammengestellt und bist auf die Bedürfnisse der Teilnehmer eingegangen. Du hast nicht nur die schönsten Touren im Oberengadin herausgepickt, sondern hast Dich auch mit der Kultur auseinandergesetzt und uns diese vermittelt. Im Hotel Maria waren wir bestens aufgehoben und die Küche hat uns sehr verwöhnt.

## VON DEN WIGGER-QUELLEN ZUR AARE

### 24. SEPTEMBER 2016

#### Thema Wasser: Entlang der Änziwigger

Ein taufrischer Morgen begrüsst uns in Luthernbad als wir Sechse aus dem Postauto steigen. Noch vor dem Kaffee im Hirschen führt uns Wanderleiter Willy Hartmann dem Badbächli entlang zu einer Kapelle. Daneben ein mit Blumen geschmückter kleiner Brunnen mit zwei Speiern aus denen spärlich Wasser fliesst. Die Quelle geht zurück auf ein ausserordentliches Ereignis. Anno Domini 1581, da erschien dem an Gicht leidenden Josef Minder im Traum die Gottes Mutter und gab ihm den Rat, unweit von seinem Hause nach einer Quelle zu graben und sich darin zu waschen. Bauer Minder tat, wie er geträumt und wurde durch das Wasser geheilt. An diesem Ort wurde dann das heute noch oft besuchte Badbränneli zum Wallfahrt- und Pilgerort. Ein spannender Start zum Thema Wasser! Wir wandern bachaufwärts, entlang der Luther. Streckenweise im ausgetrockneten Bett. Vor uns die höchste Erhebung des Mittellandes, der Napf – ein «Dreckhaufen», wie er oft von Geologen infolge seiner Entstehungsart genannt wird. Nach der Mittleren Ei zweigen wir links ab. Dort beginnt der Pfad steil und weiter oben, nachdem wir den Wald verlassen haben, gelangen wir zur Alp Trachselegg. Später dann, über Weiden und im Bergwald steigen wir etwas über 1300 m hoch bis dort, wo der schmale Steig abzweigt nach Wigenhütten. Von hier aus, weiter östlich auf gleicher Höhe in einem steilen Berghang, befinden sich die vier Quellen der Änziwigger, die weiter unten dann vereint und gemächlicher zwischen den beiden Hügeln Änziwald-Schattsiten und Änziwald-Sonnsiten dahinfließen. Diesem Wasser folgen wir nun, aber nicht an seinem Lauf. Wir bleiben oben auf dem hügeligen Kamm und gehen auf dem bequemen Waldweg bis zu einem geeigneten Rastplatz, den wir gegenüber dem Gehöft Wisshubelhütten als gut genug finden. An einem Ort wo der Wind in den Lärchen rauscht, wo wir auf dem knorrigem Stamm einer geschälten Bergarve sitzen und wo Brot, Käse und ein Schluck Tee wichtiger werden als eine Hundert-Frankennote

im Portemonnaie. Nach dem Imbiss, bereits wieder auf dem Weg, werfen wir nach Südosten einem Blick zurück. Über den im Winde wogenden Wipfeln der Napfwälder erspähen wir das Romooser Änzi, links davon neben einem Waldkamm, das Änzihüsl, davor und näher gelegen das Gehöft Hapfig mit seiner riesigen Linde und dazwischen, aber für uns nicht sichtbar, liegt das sagenumwobene Änziloch. Willy legt ein forsches Tempo vor und schon bald sind wir in der Umgebung Graus und wo der Graus ist, da geht es auch hinunter zur Höll. Etwas seltsame Ortsbezeichnungen... aber der Postbote muss doch wissen, wo die Briefe abzugeben sind. Nach dem Oberen Graus führt ein happiger Abstieg zum Fröschenloch, der Ort wo wir endlich zu «Eusere Wegere» gelangen. Ab hier begleitet sie uns mit ihrem ruhigen Geplätscher und Rauschen über Schwellen am Hübeli und an der Opferseil vorbei bis nach Hergiswil mit seiner riesigen Johannes dem Täufer geweihten Kirche. Um 1900 wurde in diesem Dorf und in der Umgebung – man höre und staune – ein Italiener wohlbekannt und sehr gefragt: Luigi Macchi aus Varese, Planer und Bauleiter des Schulhauses, heute Gemeindehaus sowie mehrerer Wohnhäuser. Immer der Änziwigger folgend, gelangen wir nach etwa fünf-einhalbstündigem Marsch in die Hinterländer Metropole Willisau. In grauen Vorzeiten wurde in diesem Städtli neben dem üblichen Alltag in der Wigger nicht nur hochkarätiges Gold gewaschen. Dass auch die Willisauer Waschweiber vom Wasser grossen Nutzen zogen, ist durch den «Vers mit den zwölf W» bestätigt. Dieser lautet wie folgt: «Wie wettid Willisauer Wyber wyssi Wendle wäsche, wenn Weggere Wasser Wy wär». Natürlich hat dieser Marsch mit all dem Gesehenen Durst gegeben und den haben wir in froher Runde in der Gartenwirtschaft des altherwürdigen Mohren gelöscht. Willy, vielen Dank für die präzisen Informationen über Wasser, Land und Leute wie auch für die gut organisierte Wanderung. Wir freuen uns schon jetzt auf die Wanderung entlang der Wigger und der Buchwigger im nächsten Frühjahr.

*Text: H.R. Odermatt*

## LES PRÉS D ORVIN

### 1. OKTOBER 2016

In Zofingen zu fünft und ab Olten zu sechst erreichten wir mit den ÖV Frinvillier, auf Deutsch "Friedliswart", den Eingang zur Taubenlochschlucht. Aber unser Weg führte in die westliche Richtung, gleich von Anfang an bergauf, bis wir auf etwa 1000 m ü.M. den Grat erreichten. Auf der Südwestseite der Klus schlängelt sich ein Wanderweg den Geissrücken empor, tief unten frisst sich die Suze (Schüss) unaufhörlich in den Jurakalk hinein. Der Blick in die Alpen war leider sehr trüb, trotzdem konnten wir einige Silhouetten der Berner Alpen erkennen. Wir wanderten über les Coperies-la Ragie bis Pre Carrel, hier haben wir den Chasseral vor Augen, weiter bis zum höchsten Punkt

auf 1338 m ü.M. Sanft bergab erreichten wir nach 4 ½ Stunden die Bison Ranch in les Colisses und genossen im Restaurant ein feines Mittagessen. Kurz darauf fing es, wie im Wetterbericht vorausgesagt, an zu regnen. Die einstündige Etappe nach Pres d Orvin le Grillon mussten wir mit Regenschutz bewältigen. Nach einem Gesamtaufstieg von 1000 m und einem Abstieg von 500 m beendeten wir die wunderbare Wanderung nach 5 ½ Stunden. Nun gings mit dem Bus nach Biel und zurück nach Zofingen. Ein herzliches Dankeschön an Werner Zaugg für diesen erlebnisreichen Tag.

*Text: Käthi Däster*





## Event

### Freitag, 4. November 2016 Monatsversammlung (ganze\_Sektion)

Leitung  
Route / Details

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33  
Filmapend von und mit Tommy Dätwyler Thema: Elektrifizierung der Vermigelhütte. Wir sehen die komplette Fassung der Aufzeichnung von der Planung bis zum Kabeleinzug und dem Einweihungsfest



## W

### Samstag, 5. November 2016 Allwettertour (Sektion)

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Besprechung  
Treffpunkt  
Route / Details

Kond. A, Techn. T1  
Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33  
Internet bis Mo 31. Okt. 2016  
CHF 18.- CHF Basis Halbtax (ohne Mittagessen)  
E-Mail  
Sa 5. Nov. 2016, 8.00 Uhr / Bahnhof Zofingen  
8.13 Gleis 2 (Zofingen) - Luthern Post. Wanderung über Birbaum zur Ahorn-Alp (Mittagessen im Restaurant, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack). Wandern bis Eriswil Hinterdorf mit ÖV zurück nach Zofingen (17.13, wenn alles klappt sonst 18.13)  
Wanderausrüstung mit Wanderstöcken wenn vorhanden



## Kurs

### Sonntag, 6. November 2016 Orientierungskurs OL (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Besprechung  
Route / Details

Kond. A, Techn. mit Sektion,  
Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51  
Internet bis Mi 2. Nov. 2016  
CHF 30.- CHF Basis Halbtax  
Treffen: Mi 2. Nov. 2016, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen  
Wir werden unsern Orientierungssinn wieder einmal auffrischen. Alte und neue Ticks rund um die Orientierung lernen und ausprobieren/festigen. Ein spannender und nicht anspruchsloser Tag wartet auf dich.  
Wanderschuhe, Rucksack, etwas zu trinken und essen, Kompass, Schreibzeugs, LVS...





## Kurs

### Sonntag, 6. November 2016 Orientierungskurs OL (Sektion)

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Besprechung  
Route / Details

Kond. A, Techn. mit JO,  
Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51  
Internet bis Mi 2. Nov. 2016  
CHF 30.- CHF Basis Halbtax  
Treffen: Mi 2. Nov. 2016, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen  
Wir werden unsern Orientierungssinn wieder einmal auffrischen. Alte und neue Ticks rund um die Orientierung lernen und ausprobieren/festigen. Ein spannender und nicht anspruchsloser Tag wartet auf dich.  
Wanderschuhe, Rucksack, etwas zu trinken und essen, Kompass, Schreibzeugs, LVS...

Ausrüstung



## ST

### Samstag, 26. November 2016 - Sonntag, 27. November 2016 Kletterwand umschauben (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Besprechung  
Route / Details

Kond. A, Techn. mit Sektion,  
René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 078 722 44 32  
Telefonisch, Internet bis Mi 23. Nov. 2016  
Treffen: Mi 23. Nov. 2016, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen  
Wie jedes Jahr werden wir alle Griffe von der Wand herunter nehmen und neue, spannende Routen einrichten. Jeder ist herzlich eingeladen uns zu helfen und seine Routenideen zu verwirklichen. Es gibt für jeden etwas zu tun.

Ausrüstung

Klettergurt, Kletterfinken, Karabiner, Schlingen, Rucksack, Verpflegung



## ST

### Samstag, 26. November 2016 - Sonntag, 27. November 2016 Kletterwand umschauben (Sektion)

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Besprechung  
Route / Details

Kond. A, Techn. mit JO,  
René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 078 722 44 32  
Telefonisch, Internet bis Mi 23. Nov. 2016  
Treffen: Mi 23. Nov. 2016, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen  
Wie jedes Jahr werden wir alle Griffe von der Wand herunter nehmen und neue, spannende Routen einrichten. Jeder ist herzlich eingeladen uns zu helfen und seine Routenideen zu verwirklichen. Es gibt für jeden etwas zu tun.  
Klettergurt, Kletterfinken, Karabiner, Schlingen, Rucksack, Verpflegung

Ausrüstung



**ST**

## **Samstag, 3. Dezember 2016** **Chlaustour (JO/KiBe)**

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung  
Besprechung

Kond. A, Techn.  
Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51  
Internet bis Mi 30. Nov. 2016  
Treffen: Mi 30. Nov. 2016, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen



**W**

## **Samstag, 3. Dezember 2016** **Chlaustour (Sektion)**

Leitung  
Anmeldung  
Besprechung  
Route / Details

Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89  
Internet von So 18. Sep. 2016 bis Mo 28. Nov. 2016  
E-Mail  
Dagmersellen-Weiernheim (Mittagessen)-Knutwil, Distanz: 14 km, 350  
hm Treffpunkt: Bahnhofplatz Zofingen 07.30 Uhr Zofingen ab: 07.44 Uhr,  
Dagmersellen an: 07.52 Uhr Knutwil Dorf (Postauto) ab: 14.22 Uhr, Zofingen  
an: 15.01 Uhr Reise per Gruppenbillet  
Wanderschuhe, Regenschutz

Ausrüstung



**S+**

## **Sonntag, 4. Dezember 2016** **Piz Tiarms (JO/KiBe)**

Anford. / Zusatz  
Leitung  
  
Anmeldung  
Kosten / Reise  
Besprechung  
Treffpunkt  
Route / Details

Kond. B, Techn. ZS  
Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062  
797 12 80  
Internet bis Mi 30. Nov. 2016  
CHF 30.- CHF Basis Halbtax / ÖV  
Treffen: Mi 30. Nov. 2016 / Mittwochsklettern  
So 4. Dez. 2016, 6.20 Uhr / Bhf Zofingen  
Mit den ÖV auf den Oberalppass, von dort zur Fellilücke und Richtung  
Wyssenlück unter den Piz Tiarms. Über Blöcke klettern wir auf den tollen  
Gipfel. Wenn genügend Schnee liegt fahren wir nach Gurtzellen durchs  
Fellital, ansonsten zurück zum Oberalppass.  
Kompl. Schneeschuh- oder Skitourenausrüstung, Zwischenverpflegung

Ausrüstung

## PROGRAMM



### Event

**Freitag, 9. Dezember 2016**

### **Monatsversammlung (ganze\_Sektion)**

Leitung  
Route / Details

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33  
Rucksackverläsete - die Tourenchefs zeigen die schönsten Momente aus dem Tourenjahr 2016



### S

**Mittwoch, 28. Dezember 2016**

### **Altjahrestour (Sektion)**

Anford. / Zusatz  
Leitung  
Anmeldung

Kond. A, Techn. WS mit JO,  
Florian Zaugg, Hinterhubelstrasse 22, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58  
Internet von Do 1. Dez. 2016 bis So 25. Dez. 2016

## VORSCHAU

### **Skitourenwoche-TW2 Naturpark Fanesalp Dolomiten 4. März bis 11. März 2017**

Leitung: Heinz Bernhard, Stöckliackerweg 17, 4800 Zofingen  
Telefon: 062 752 22 68  
Anforderungen: Kond.B, Techn.ZS  
Unterkunft: Berghaus Lavarellahütte (2050m)  
Kosten: CHF 1100  
Route/Details: Der Naturpark Fanesalp liegt in den Dolomiten nordwestlich von Cortina d'Ampezzo und bietet mit der Kreuzkofel- und Tofane Gruppe ein herrliches Tourengebiet. Die Aufstiege betragen 800 bis 1200 Hm werden täglich mit dem Bergführer Res Bieri bestimmt, je nach Schneelage etc.  
Tourenziele:  
Anmeldung: Von 15. Oktober 2016 bis 2. Januar 2017



## Bergfieber – Hüttenwartinnen im Porträt

Öffentlicher Lese- und Foto- Abend mit Daniela Schwegler

Freitag, 18. November 2016, 19:30 Uhr in der **Stadtbibliothek** Zofingen



Mit "TRAUM-ALP. Äpplerinnen im Portrait" ist ihr vor zwei Jahren ein eindrücklicher Bestseller gelungen. Nun kehrt sie zurück mit einem neuen Buch aus der Bergwelt. Daniela Schwegler liest aus «Bergfieber. Hüttenwartinnen im Porträt» und zeigt dazu eindrückliche Reportagebilder von Vanessa Püntener und Stephan Bösch.

Wir freuen uns sehr auf diesen interessanten Gast und auf spannende Geschichten aus dem Leben der Hüttenwartinnen.

### Eine Anmeldung ist erwünscht:

Stadtbibliothek Zofingen, Hintere Hauptgasse 20, 4800 Zofingen, 062 752 16 53  
[stadtbibliothek@zofingen.ch](mailto:stadtbibliothek@zofingen.ch) oder [info@sac-zofingen.ch](mailto:info@sac-zofingen.ch)

Eintritt ist gratis, freiwillige Kollekte

Nach der Veranstaltung sind Sie zu einem **portanatura**-Apéro eingeladen.

Unterstützt werden wir von:





GEPFLEGTE WEINE SEIT 1882

[WWW.FISCHER-WEINE.CH](http://WWW.FISCHER-WEINE.CH)



# Joe Heini

Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine Vergleichsofferte.  
Als Dienstleistung biete ich eine umfassende  
Gesamtberatung für Private und Firmen.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66

E-Mail: [joe.heini@bluewin.ch](mailto:joe.heini@bluewin.ch)



# BESSER BERATEN WERDEN



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | [nab.ch](http://nab.ch)

